



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,



einmal jährlich lädt die Fachschule für Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall die AnleiterInnen vor Ort zu einem **AnleiterInnentag** ein. Turnusgemäß war 2016 der Sonnenhof e.V. Gastgeber.

Am Dienstag 10. Mai trafen sich 65 AnleiterInnen vor Ort im alten Kursraum der Hepschule. Es war besonders schön zu sehen, wie viele ehemalige FachschülerInnen sich für eine gelungene Ausbildung engagieren.

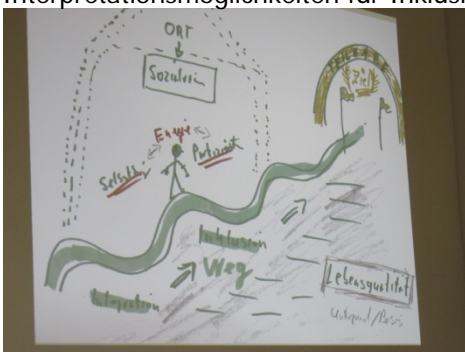
Seit zwei Jahren steht im Mittelpunkt des AnleiterInnentages ein fachlicher Impuls. Diesmal hieß der Titel „**Sozialraumorientierung ist die Antwort, was war noch mal die Frage?**“. Die

Fachschule hatte zu diesem aktuellen Thema Herrn Prof. Dr. phil. Kai-Uwe Schablon von der Katholischen Hochschule Münster eingeladen.

Zu Beginn begrüßte Pfr. Michael Werner, theologisch-pädagogischer Vorstand des Sonnenhof e.V., als Gastgeber die Teilnehmer. Er nahm Bezug zur Aktualität des Themas „Sozialraumorientierung“ und damit verbundenen Veränderungen in den Standorten. Pfr. Werner sprach überdies seine Wertschätzung für die Tätigkeit der AnleiterInnen vor Ort aus.

Unter der Überschrift „Neues aus der Fachschule“ berichtete Martin Herrlich u.A. über die Möglichkeit als HEP an einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt zu arbeiten. Er stellte die neue Landes-Personalverordnung vor. In ihr wird der HEP als die Fachkraft im Rahmen der Eingliederungshilfe gestärkt. Weiteres Thema war die im Sept. 2016 an der Fachschule beginnende Ausbildung zum Heilerziehungsassistenten.

Im ersten Vortrag zeigte Prof. Schablon die **Entwicklungen und Begriffe der Sozialraumorientierung** auf. Aus seiner Sicht kommen viele Unsicherheiten daher, dass die Begriffe nicht geklärt sind. Er nannte „Sieben Interpretationsmöglichkeiten für Inklusion“.



In einem „gemalten“ Schaubild erläuterte er die wichtigsten Begriffe rund um Sozialraumorientierung: Lebensqualität, Integration, Inklusion, Teilhabe. Mit den fünf Grundprinzipien der Inklusion nach Prof. Hinte beendete Hr. Schablon seinen ersten Impuls.



In der folgenden Kleingruppenarbeit beschäftigten sich die AnleiterInnen mit den Fragen: Was hat der Vortrag mit meiner Tätigkeit zu tun? Wo eröffnet mir der Vortrag Handlungsansätze? Was müsste in der Fachpraxis anders sein, damit Sozialraumorientierung gelingen kann? Die Ergebnisse wurden in einem sogenannten Brainwalk ausgetauscht.

In einem zweiten Impuls nach dem Mittagessen ging es um **Chancen, Grenzen und Methoden der Sozialraumorientierung**. Als Chance der Sozialraumorientierung beschrieb Prof. Schablon, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf „...so normal wie möglich leben“ können. Bei den Grenzen stellte er die Frage in den Mittelpunkt „Weshalb sich in den letzten 10 Jahren in der Praxis so wenig in Richtung Sozialraumorientierung verändert habe? Lag es daran, dass es gar keinen Bedarf in der Praxis gibt? Lag es daran, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf zu wenig Lobby haben? Oder weil die Anbieter der Behindertenhilfe zu „beharrlich“ sind? Als Abschluss stellte Schablon verschiedene Methoden der Sozialraumorientierung dar und erzählte von ganz konkreten, gelungenen Sozialraum-Projekten.

In der folgenden zweiten Kleingruppenarbeit ging es um die Fragen: Was können wir AnleiterInnen vor Ort unseren Hep Fachschülerinnen und Fachschülern mit an die Hand geben? Welche Chancen sehen wir? Welche Ressourcen haben wir? Welche Methoden würden wir gerne selbst anwenden oder weitergeben? Die auf „Blättern“ gesammelten Ergebnisse wurden in Form eines Ressourcenbaumes zusammengetragen und zum Abschluss im Plenum noch einmal aufgegriffen. Insgesamt ein sehr gelungener AnleiterInnentag 2016!!



Auf www.hepschule-sha.de unter „Internes“ finden Sie eine Seite mit dem Titel „AnleiterInnentag 2016“. Sie ist durch das Passwort „AnleiterInnentag2016“ geschützt. Hier gibt es die Materialien von Prof. Schablon vom Anleitertag zum Download. Mit Hilfe des Dokumentes „Ideensammlung Sozialraum“ können sozialraumorientierte Projekte vorgestellt werden. Und wie sagt Sepp Herberger: „Nach dem Spiel ist vor dem

Spiel.“ Wir können gespannt sein welches Thema 2017 im Mittelpunkt des AnleiterInnentages stehen wird. Die Gastgeber stehen schon fest, es werden das Samariterstift Obersontheim und die Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb sein.



Am 13. Mai 16 tagte die **Gesellschafterversammlung** der Fachschule und befasste sich mit mehreren Neuerungen:



Heinz Schüle, kaufmännischer Vorstand im Sonnenhof und Geschäftsführer der Fachschule beendet seinen Dienst und geht in die Altersteilzeit. 16 Jahre lang hat er erfolgreich die kaufmännischen Fragen der Fachschule in den Händen gehalten. Er wurde am 1. Juni für seine Tätigkeit im Rahmen des kleinen pädagogischen Teams verabschiedet. **Wir danken Herrn Schüle für die langjährige Unterstützung und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!**



Als neuer Geschäftsführer wurde von den Gesellschaftern **Thomas Edelbluth** gewählt. Edelbluth folgt im Sonnenhof Schüle als kaufmännischer Vorstand nach. **Wir wünschen ihm einen guten Einstieg in die neuen Tätigkeiten!**

Intensiv diskutiert wurde auf der Gesellschafterversammlung nochmals der neue **Ausbildungsgang Heilerziehungsassistent**. Am Ende stand der Beschluss, dass wir als Fachschule **im September erstmalig diesen neuen Bildungsgang anbieten** werden. Hierüber werden wir noch ausführlicher berichten.

Gerne möchten wir aber auf unsere **Stellenausschreibung** hinweisen. Für den neuen Ausbildungsgang suchen wir **DozentInnen** in Festanstellung oder als Honorarkräfte. Mehr dazu erfahren Sie in der Stellenausschreibung auf www.hepschule-sha.de (und als Anlage zu dieser hEpost).

Nach wie vor sind wir weiter auf der Suche nach einem **Dozenten / einer Dozentin für die medizinischen Fächer**. Mit **Dr. Eva Grund** haben wir eine Person gefunden, die einen Teil der Fächer mit den Fachschülern bearbeiten kann. Wir brauchen aber weitere Unterstützung. Auch hier weisen wir auf die erweiterte Stellenausschreibung auf der www.hepschule-sha.de hin, in der verschiedene berufliche Qualifikationen als Voraussetzung benannt sind.

Geben Sie beide Stellenausschreibungen gerne auch an Personen weiter, für die die Stellen interessant sein könnten.



Am 1. Juni 2016 hat **Melanie Künzig** (im Bild rechts neben Christin Leidig) bei uns als Elternzeitvertretung für Christin Leidig im Sekretariat begonnen. Wir begrüßen Frau Künzig herzlich und wünschen ihr einen guten Einstieg bei uns an der Fachschule!

Mit diesem Rückblick auf den Anleitertag und die aktuellen Neuerungen rund um die HEP-Schule grüßen wir herzlich!



Alicia Saller



Martin Herrlich



Karl Leitner

Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91 | 50 02 81
fax 07 91 | 50 02 04
www.hepschule-sha.de
christin.leidig@hepschule-sha.de
julia.hahn@hepschule-sha.de